



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCXLIV. 444. Joh. Rist. Krafftvolle Früchte des H. Abendm. Im Th. Allein
zu dir, Herr &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

sen wegern nicht. Du erwünschte zuversicht.

5. Laß mich in die wunden kriechen, Laß mich als ein die-nelein :: Gnügig deinen balsam riechen, Seelen-honig saugen ein, Ferner an das kreuz hinan Mich sehr veste schwingen an.

6. Ich will sterben, ich will leben, I E S U, jederzeit bey dir :: Deinem willen mich ergeben, Willig mit dir leiden hier, Was dich kummert, kummert mich, Was du willst, das will auch ich.

7. Hilff nur, daß auch meine liebe Gegen dir beständig sey :: Daß sie keine welt-lust trübe, Sondern bleibe rein und frey, Meine freude sey allein Deine francke kreuzes-pein.

8. Weichet nur, ihr welt-gedanken! O du tand der eitelkeit :: Du magst, wo du wilt, hinwancken, Ich ergebe mich bereit Meinem I E S U, des ich bin: Es mag alles fal-len hin.

CCCCXLIII. 443.

Um die Schenckung des H. Geistes, zur Pfingst-Feier.

Im Eh. In dich hab ich gehoffet.

Komm, himmlisch lieber heiliger geist, Der du ein schutz der menschen heist, Mein dein in göttlichen glanze, An diesem ort Dein geist und wort In unsre hertzen pflanze
2. Du bist der brunn der weißheit schon, Das leben und die ehren-kron, Ein geber aller gaben, Von dir, o Gott, was odem hat, Durch deinen geist muß haben.

3. Eröffne auch zu dieser stund Unser verstand, herts, ohren, mund, Dein göttlich stamm uns sende, Damit trübsal Uns ja niemals Vom wahren glauben wende.

4. Für solche wohlthat wol-len wir Mit herts und mund lob-singen dir, Unser gemüth verneuen, In diesem fest- Aufs allerbest Uns deiner gnaden freuen.

CCCCXLIV. 444.

Joh. Rist.

Kraftvolle Früchte des H. Abendm.
Im Eh. Allein zu dir, Herr.

Du Grosses werck, geheims-nis voll, Das höchlich zu verehren :: O werck, das stündlich in uns soll Durch seine krafft vermehren Be-reuung unsrer schwerē schuld, Surcht

Furcht, glauben, hoffnung und gedult, Zucht, lieb, und aller tugend zahl, O himmels saal, O hochgepriesnes Abendmahl.

2. Sie ist des lebens-baum gesetz, Dieselben blätter heilen, Was durch den satan war verlest Mit so viel sünden-pfeilen, Sie ist das holtz ganz voller saft, Von fruchten süß, sehr groß von kraft, Ja dessen edle süßigkeit, Zu aller zeit Vertreib des todes bitterkeit.

3. Sie ist das rechte himmel-brod, Von Gott uns selbst gegeben, Das für den wohlverdienten tod Uns wieder bringt das leben: Dis ist der Christen unterhalt, Dis macht die seelen wohlgestalt, Dis ist der engel speiß und tranck, D. für ich danck Gott singen will mein lebenslang.

4. Sie ist die rechte bundes-lad, Sie ist der leib des HERRen: Von weißheit, gut und grosser gnad, Hier schau ich gleich von ferren Die wunder-schöne himmels-schul, Den tempel, samt dem gnaden-stul, Sie sind ich ja das hochste gut, Das theure blut. So mir erquicket seel und muth.

5. Sie ist die rechte himmels-pfort, Sie steht der engel lei-

ter: Israels auserwählter ort, Und seiner lust bereiter, Hier steigen wir mit vollem lauf In Christo stracks zum himmel auf, Der uns durch ihn ist zuerkant, O herrlich pfand, O allerliebstes vater-land.

6. Ach schauet, wie der HERR uns liebt, Wie hoch er uns verehret: Indem er sich uns selber gibt, Und freundlich zu uns lehret: Bedencket, wie er uns gemacht Zu bürgern seiner grossen pracht: Ja wie er unser fleisch ergökt, Das er zuletzt Zu seiner rechten hat gesetzt.

7. Das fleisch das nun erhöhet ist, In Gottes stadt zu leben: Das wird uns hie zu dieser frist, Durch Christum selbst gegeben, So wird sein wesen uns zu theil, So finden wir der seelen heyl, So bleiben wir in Gottes huld, Und unser schuld Wird übersehen mit gedult.

8. Wie kan uns der zuwider seyn, Der uns so freundlich reichet: Sein fleisch und blut im brod und wein, Der nimmer von uns weichet? Wie kan uns lassen aus der acht,

Da

Der

Der uns so trefflich hat be-
dacht, Indem er unsre misse-
that, O Gottes rath, Durch
seinen sohn vertilget hat.

9. Wie kan forthin des sa-
tans stärck Uns Christen
überwinden? Dieweil durch
dieses gnaden-werck Wir
grosse krafft empfinden? Hat
doch diß mahl uns so erquilt,
Daß uns kein feind mehr un-
terdrückt, Drum, satan, komme
nur zum streit, Wir seyn be-
reit, Zu spotten deiner grau-
samkeit.

10. Was acht n wir des lei-
bes noth, Der francken glie-
der schmerzen :: Hie ist arg-
ney in aller noth, Ein edler
tranck zum herzen. Ja, Chri-
stus fleisch ist solcher art, Da
alles durch geheilet ward,
Hie ist sein seiten-wasser feil,
Dadurch in eil Gelöschet
wird der höllen-pfeil.

11. O Gottes fleisch, o hei-
ligs blut, Das auch die engel
ehren :: O himmel-speiß, o
höchstes gut, Wozu in furcht
sich kehren, Die krafft und
thronen wunder-voll, Herr,
meiner seel n ist so wohl, Es
trifft sie schon in dieser quaal
Ein freuden-strahl, O hoch-
gepriesnes Abendmahl.

CCCCXLV. 445.

Entschlossene Befebrung.

Im Th. Es ist gewislich ander.

Ich will von meiner misse-

that Zum Herren mich

befehren :: Du wollest selbst

mir hülff und rath, Hierzu,

O Gott, bescheren, Und deines

guten geistes krafft, Der neue

herzen in uns schafft, Aus

gnaden mir gewähren.

2. Natürlich kan ein mensch

doch nicht, Seint elend selbst

empfinden :: Er ist ohn des

nes wortes licht, Blind,

taub, ja todt in sünden. Der

lehrt ist will, verstand und

thun: Des grossen jammers

wollst du nun, O Vatter,

mich entbinden.

3. Klopff durch erkännniß

bey mir an, Und führe mich

wohl zu sinnen :: Was böses

ich für dir gethan. Du kanst

mein herz gewinnen: Daß

ich aus kummer und beschwer

laß über meine wangen her

Viel heiff- r thränen rinnen.

4. Wie hast du doch auf mich

gewandt Den reichthum dei-

ner gnaden :: Mein leben

danck ich deiner hand, Du

hast mich überladen, Mit

ehr, gesundheit, ruh und brod:

Du

Du

fune

schad

s.

erwä

fluth

nicht

guter

auch

sicher

mit v

6. S

gege

beslif

ders

und g

der k

örter

sünd

7. I

gen i

sache

offen

mer

HE

uner

Der

8. Al

Sch

nen

maß

taun

feine

ches

ewig